

Arbeitgeberverband Lüneburg: Positive Ansätze, aber Bürokratieabbau nötig

Der Arbeitgeberverband Lüneburg äußert sich zur 49-Punkte-Wachstumsinitiative der Bundesregierung und fordert pragmatischere Maßnahmen zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit.

Die Perspektiven der deutschen Wirtschaft im Angesicht neuer Initiativen

Inmitten einer stagnierenden wirtschaftlichen Lage hat die Bundesregierung ein Maßnahmenpaket mit 49 Punkten vorgestellt, um die Konjunktur zu beleben. Dies wird von verschiedenen Akteuren der Wirtschaft aufmerksam verfolgt, insbesondere von den Arbeitgeberverbänden, die die Strategie sowohl kritisch als auch positiv bewerten.

Der Arbeitgeberverband Lüneburg Nordostniedersachsen reagiert

Der Arbeitgeberverband Lüneburg Nordostniedersachsen bringt seine Sichtweise auf das neue Wachstumskonzept der Bundesregierung zum Ausdruck. Volker Meyer, Präsident des Verbandes und Geschäftsführer der Heinrich Meyer Werke in Munster, zeigt sich erfreut über die Absicht, den Bürokratieabbau voranzutreiben. Er betont, dass Unternehmen ein Arbeitsumfeld benötigen, das ihnen ermöglicht, sich auf ihre Kernkompetenzen zu konzentrieren, ohne von administrativen Hürden belastet zu werden.

Gesetz zur Tariftreue als Herausforderung

Allerdings gibt es auch kritische Stimmen. Meyer äußert Bedenken gegenüber dem geplanten Bundestariftreuegesetz, das öffentliche Aufträge nur an tarifgebundene Unternehmen vergeben will. Seiner Meinung nach könnte dies zu zusätzlicher Bürokratie führen und die Anzahl der Bieter verringern, was letztendlich auch die Kosten für die öffentliche Hand erhöht. Anstelle geplanter Regulierungen fordert Meyer ein einfacheres Vergaberecht, um die Wettbewerbsfähigkeit zu steigern.

Fachkräftemangel und steuerliche Maßnahmen

Ein weiteres zentrales Thema ist der Fachkräftemangel, den die Bundesregierung durch Anreize für ausländische Fachkräfte bekämpfen möchte. Meyer erkennt an, dass es wichtig ist, Lösungen für den Arbeitskräftemangel zu finden. Allerdings lehnt er spezielle Steuerrabatte für ausländische Fachkräfte ab und fordert eine allgemeinere Senkung der Abgabenlast für alle Arbeitnehmer. Laut Meyer wäre dies gerechter und könnte effektiver zur Lösung des Problems beitragen.

Investitionsanreize und Energiekosten

Zu den positiven Aspekten des Maßnahmenpakets zählt Meyer die Verlängerung der degressiven Abschreibung und die Ausweitung der Forschungszulage, da diese Schritte verlässliche Anreize für Investitionen schaffen. Auch die Fortführung der Stromsteuersenkung auf das EU-Mindestniveau wird als hilfreich angesehen, um den Unternehmen im Umgang mit hohen Energiekosten Unterstützung zu bieten.

Wirtschaftliche Resilienz stärken

Insgesamt erkennt der Arbeitgeberverband die Anstrengungen der Bundesregierung an, sieht jedoch die Notwendigkeit für eine

pragmatischere Umsetzung der Maßnahmen. Nur so kann die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft langfristig gesichert werden. Die Position des Verbandes reflektiert nicht nur die Herausforderungen, sondern auch die Chancen, die sich aus einer dynamischen gesetzlichen Regelung ergeben können.

In der aktuellen Situation ist es von essenzieller Bedeutung, dass die relevanten Akteure gemeinsam Lösungen finden, um die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft in einer zunehmend globalisierten Welt zu stärken.

– **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de